

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. in Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbezirk 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. Straßensperre.

Nachdem die Bauarbeiten an der Korrektion des Kirchbachstüchs soweit vorangeschritten sind, daß der Verkehr mit schweren Fuhrwerken nicht mehr ohne Aus-schluß von Gefahr stattfinden kann, wird vom kommenden Montag den 18. September d. J. ab die Staatsstraße von Großaspach nach Backnang bis auf Weiteres gesperrt. Die Fuhrwerke haben ihren Weg über Schöndthal oder Strümpfelbach zu nehmen. Ludwigsbürg den 12. Septbr. 1893. R. Straßenbauinspektion. K. Oberamt. Reuffer. Schüz.

Gras-Verkauf. Am Montag den 18. Septbr., vormittags 10 Uhr, wird der Dehnd-gras-Strag der herrschaftlichen Wiese nächst der Bernhaldenmühle an Ort und Stelle verkauft. Backnang. K. Dekonomie-Verwaltung: A. u. h.

Einzug des kädt. Hofpachtgelds. Die Pächter der städtlichen Hofgüter werden aufgefordert, ihren pro Michaelis d. J. (29. Septbr.) verfallenen Pachtzins im Laufe der nächsten 2 Wochen auf dem Rathaus zu entrichten. Den 15. Septbr. 1893. Stadtpflege.

Obst-Ankauf. Die unterzeichnete Verwaltung kauft 900 Zentner gutes Mostobst (Äpfel) und bittet wegen Abschlußes von Lieferungsverträgen mit ihr in Unterhandlung treten zu wollen. Den 12. Septbr. 1893. K. Dekonomie-Verwaltung: A. u. h.

Guts-Verpachtung. Kirchberg a. M. (Bahnhofsstation.) Jakob Häusermann, Gutsbesitzer in Zwin-gelhausen, hiesigen Gemeindebezirks, bringt am Donnerstag den 21. Septbr. d. J., nachmittags 1 Uhr, seinen ca. 50 Morgen großen Hof auf hies. Rathaus auf 9 Jahre zur Verpachtung. Liebhaber, auswärtige mit Vermögenseignungen, werden hiezu eingeladen. Den 11. Septbr. 1893. Schulttheiß B o p p.

Unterweißach, Oberamts Backnang. Aus der Nachlassenschaft des Gottlob Heller, gew. Benzenmüllers hier kommt am Montag den 18. d. M., von nachmittags 2 Uhr an, zur Versteigerung: ca. 68 Zentner altes Eisen, worunter verschiedene noch brauchbare Riemenstücken und Kammeräder. Den 14. Sept. 1893. Waisengericht.

Mettelsberg. Schafweide-Verpachtung. Die hiesige Winterschafweide, welche von Martini d. J. bis An-brosi 1894 besahren werden darf und ca. 200 Stück Schafe ernährt, wird am nächsten Montag den 18. d. M., mittags 12 Uhr, in der Hofe hier im öffentlichen Auf-streich verpachtet und werden Liebhaber freundlichst eingeladen. Den 13. Septbr. 1893. Anwalt Ellinger.

Miet-Verträge. Buchdruckerei d. W.

Spiegelberg. Bei der hiesigen Gesamtgemeindepflege können folgende 450 Mk. zu 4 1/2 % gegen gute Sicherheit ausgeliehen werden. Backnang. K. Dekonomie-Verwaltung: A. u. h.

Haus-Verkauf. Unterzeichnete verkauft sein an der Weißhägerstraße neu erbautes Dekonomiegebäude, bestehend in zwei Wohnungen großer Stallung, Scheuer und Keller und allen sonstigen Nützlichkeiten. Dasselbe ist wegen seiner günstigen Lage für jeden Dekonomen passend; es können zu jeder Zeit in bester Lage Güter nach Belieben erworben werden. Die Kaufbedingungen sind äußerst billig gestellt und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. David Schif, Maurer.

Gottlieb Feig Witwe von Großaspach ist gestorben, ihre 2 Pferde Wallachen (Schwarz und Fuchs), 8- und 12-jährig, zu schwerem Zug tauglich, samt Geschir und Wagen wegen dem schnellen Todesfall ihres Mannes zu verkaufen. Der Verkauf findet am Dienstag den 19. Septbr. vorm. hinter dem „Dahser“ in Backnang statt. Sulzbach a. M. Ein schönes, 14 Wochen trächtiges Schwein (Eßling) hat zu verkaufen Louis Zinßer. Dypenweiler. Junge Rattenfänger, 8 Wochen alt, hat zu verkaufen Gausler, Bäcker.

Grösaßpach. Zwei Stück guterhaltene Weinfässer 7-900 L. haltend hat billig zu verkaufen W. Fischer. Ellenweiler. 4 Stück Faß, je 3 Eimer haltend, fest dem Verkauf aus Chr. Pfizenmaier, Gutsbesitzer. Einige neue Oualfässer wobei 2 größere zu 2 1/2 und 3 1/2 Eimer hat noch abzugeben Gustav Lang, Küfer u. Kübler, Uhländstraße.

Rechte Harlemer Blumenzwiebel, in den schönsten Sorten, als: Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Tazetten, Narzissen u. dgl. zum Treiben und ins freie Land. Martartbouquets Mooskränze sowie alle Sorten Vogelfutter empfiehlt zu geneigter Abnahme bestens die Samenhandlung von C. G. Bauer, Uhländstraße. Geld-Gesuch. Gegen 1. unterfandliche Sicherheit (1/2 in Gütern) werden 4000 M. zu 4% bis 1. Okt. aufzunehmen und 2400 M. Güterzinsler sofort umzuliegen gesucht. Auskunft von wem? erteilt die Exped. d. Bl. Abbitte. Ich erkläre hiemit, daß es mir leid thut, den August Bertenaner von Ebersberg am 8. Juli d. J. ohne Grund beleidigt zu haben. Mathilde Sagenmüller von Ebersberg.

Photographie. Jeden Tag durch C. Oswald, Photograph. Apfelbrecher Gummischläuche Fasshaken, gewöhnliche und verriegelbare, Spunten & Zapfen empfiehlt billig M. Jienkamm sen. Kaffee, frischgebrannt und roh, in nur reinstschmeckenden kräftigen Sorten empfiehlt billig K. Hanj, Backnang.

MAGGI WÜRZE

Fasshahnen gewöhnliche und schließbare mit Zinn (nach Reichsrecht) empfiehlt unter Garantie L. Dieterle, Dreher, Ulpacherstraße Nr. 7.

Nechte Harlemer Blumenzwiebel, in den schönsten Sorten, als: Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Tazetten, Narzissen u. dgl. zum Treiben und ins freie Land. Martartbouquets Mooskränze sowie alle Sorten Vogelfutter empfiehlt zu geneigter Abnahme bestens die Samenhandlung von C. G. Bauer, Uhländstraße. Geld-Gesuch. Gegen 1. unterfandliche Sicherheit (1/2 in Gütern) werden 4000 M. zu 4% bis 1. Okt. aufzunehmen und 2400 M. Güterzinsler sofort umzuliegen gesucht. Auskunft von wem? erteilt die Exped. d. Bl. Abbitte. Ich erkläre hiemit, daß es mir leid thut, den August Bertenaner von Ebersberg am 8. Juli d. J. ohne Grund beleidigt zu haben. Mathilde Sagenmüller von Ebersberg.

Abbitte. Ich erkläre hiemit, daß es mir leid thut, den August Bertenaner von Ebersberg am 8. Juli d. J. ohne Grund beleidigt zu haben. Mathilde Sagenmüller von Ebersberg.

Abbitte. Ich erkläre hiemit, daß es mir leid thut, den August Bertenaner von Ebersberg am 8. Juli d. J. ohne Grund beleidigt zu haben. Mathilde Sagenmüller von Ebersberg.

Vorräte an neuer Ware waren immer noch gering und fanden zu den Preisen von 230-250 M. pro Zentner leicht Abnehmer. Stuttgart, 12. Sept. Kartoffelmarkt: Zufuhr 600 Ztr. Preis 3 M. 20 Pf. bis 3 M. 50 Pf. pr. Ztr. Krautmarkt: Zufuhr 3600 St. Preis 18 bis 22 M. pr. 100 Stück. Mostmarkt: (Wilhelmsplatz.) Zufuhr 5000 Ztr. Preis: Preis 2 M. 70 Pf. bis 2 M. 90 Pf.

Gestorben: den 12. d. Mts.: Karoline Schäfer, geb. Schmann, 51 Jahre alt. Beerndigung am Donnerstags den 14. d. Mts. nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung. In Stuttgart: G. Krauß, Metzgermeister. L. Schmid, Witzbauer. A. Bunnhardt, Witwe. Emma Gelpenlaub. Pauline Heß. — A. Coy, We. Heilbronn. A. Dörner, Dampfmihl- und Gutsbesitzer, Schwäbisch-Hall. Babette Wieland, Kirchberg a. Jagst. A. Krafft, Kaufmanns Witwe, Ravensburg. C. Suenlaub, Baumeisters Tochter, Obermarchthal. W. Stein, Brauereibesitzer's Tochter, Nottensburg. G. Frank, Privatier, Schworndorf. A. Meiser, Bahnmeister, Ellwangen. L. Grünzfelder, Graßheim. A. Haug, We. Heilbronn. A. Döhler, Professors We. Tübingen. A. Schram, Hofbauer, Dffenhausen. Johann Michael Meher, Grubingen. G. Döhler, Sattlermeister, Graßheim. A. Gairing, Ziegler, Nödlingen. A. Linckmann, Metzger, Nottwil. Chr. Wecker, Wirt, Tübingen. Rosine Felger, Km. A. Zirn, Buchhändler, Oberndorf a. Neckar. J. Lanz, Deponist, Nottensburg. Sophie Teufel, Zuttlingen. G. Schöler, Metzger, Heilbronn. A. Adler, Wundarzt, Tübingen. Ernst Strebel, Hohenheim. G. Cammerer, Kaufmanns Witt. Ludwigsbürg. S. Nussbaumer, Eisenwirt, Schuffenried.

Unwahrhaftiges Wetter am Donnerstag, 14. Sept. (Nachdruck verboten). Nach den meteorologischen Beobachtungen sieht für Donnerstag und Freitag noch immer trockenes und größtenteils heiteres Wetter bei tagsüber warmer Temperatur in Aussicht.

Neueste Nachrichten. Berlin, 13. Sept. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, wird mit der Vermählung der Sachverständigen für die deutsch-russischen Vertragsverhandlungen am 15. Sept. begonnen. Westerland, (Zw. Sylt) 12. Sept. Das in vergangener Nacht im Nordfögel des Kurhauses zum Ausbruch gelangte Feuer ergriffte in äußerst kurzer Zeit das Gebäude bis auf den Grund ein, so daß die Bewohner desselben nur das nackte Leben retten konnten. Das Feuer gefährdete auch das Postamt, das Gebäude der Stahlquelle und das Hotel „Deutschler Kaiser“. Das Bahnhofs-Gebäude war bereits zum Feuer ergriffen worden, konnte jedoch gerettet werden. Jede weitere Gefahr ist ausgeschlossen. — Ueber die Entstehungsurache des Feuers ist bis zum Augenblick nichts bekannt. Wonn, 13. September. Von 24000 Bergarbeitern in Borinage, welche zur Abstimmung über einen sofortigen Ausstand aufgefordert wurden, stimmten nur 12 000 dafür, die übrigen entzieten sich der Abstimmung. London, 13. Sept. Die liberale und nationale Vereinigung erließ ein Manifest, worin das Oberhaus, welches durch die Ablehnung der vom Unterhaus angenommenen Homoralebill nur sich selbst verteidigt, heftig angegriffen wird. Das Manifest protestiert gegen die Annahme der Lords, eine Aufhebung des Unterhauses herbeiführen zu wollen. Die Frage der Abschaffung oder Umgestaltung des Oberhauses werde künftig einen wichtigen Platz in dem Programm der Liberalen einnehmen müssen.

London, 13. Sept. Die liberale und nationale Vereinigung erließ ein Manifest, worin das Oberhaus, welches durch die Ablehnung der vom Unterhaus angenommenen Homoralebill nur sich selbst verteidigt, heftig angegriffen wird. Das Manifest protestiert gegen die Annahme der Lords, eine Aufhebung des Unterhauses herbeiführen zu wollen. Die Frage der Abschaffung oder Umgestaltung des Oberhauses werde künftig einen wichtigen Platz in dem Programm der Liberalen einnehmen müssen.

so herabgeschickte Handwerk hat hier Wandelgeschafft. Vor allem aber waren in der Zeit, da das Handwerk noch einen goldenen Boden hatte (ein Wort, das Hr. v. Wächter nicht zu kennen scheint) die Leute noch zufriedener und glücklicher, als in der Gegenwart. Zwischen Arbeiter und Arbeitgeber, d. h. zwischen Lehrling, Gesell und Meister bestand ein Verhältnis, keine Luft wie vielfach in der Neuzeit. Schon die Arbeit selbst aber gewährte dem Handwerker eine viel größere Befriedigung, weil es ihm vergönnt war, das ganze Werk von Anfang bis zum Schluß selbst zu verfertigen, beim Fabrikbetrieb dagegen wird die Arbeit eben deshalb, weil sie zerstückelt ist, für den Einzelnen viel einseitiger und genußloser. Der Mensch wird selbst zur Maschine, was auch im sozialistischen Zukunftsstaate gewiß nicht zu vermeiden wäre, und die Genüsse, durch welche die Arbeiter in dieser sozialistischen Zukunftsstaatsmaschine, wenn sie anders existenzfähig ist, für des Tages Müß und Last entschädigt werden sollen, werden an die idealen Genüsse, mit welchen der Handwerker der alten Zeit in den gefälligen Zusammenkünften der Meisterlänger seine Freistunden ausfüllte, lange nicht hinanreichen. Jene Zeit, so beschränkt sie war in der Technik hat doch in Kunstschöpfungen, in den Schöpfungen eines Erwin v. Steinbach und Albrecht Dürer, in den himmelanhebenden Domen und erregenden Gemälden und Bildwerken, Denkmäler geschaffen, an denen die superlative Kunst der Renaissance und der Renaissance mit Stämmen empfindlichen muß. Bei aller Freude über den Fortschritt der Neuzeit alle Achtung vor der Zeit des unheimlichen Handwerks! — Nun kann sich aber Verfasser nicht verlagen, auch auf das Hauptargument einzugehen, mit welchem Herr v. Wächter den kläglichen Zustand der hiesigen Kleingerber zu erweisen sucht. Er sagt nämlich, er habe einmal in Stuttgart von einigen durchreisenden Gerbergeleuten gehört, „sie haben deshalb ihre Stelle in Backnang verlassen, weil sie daselbst die Fleischpreise, welche sich noch an den frischen, noch zu verarbeitenden Häuten befinden, über die Güte dieses Fleisches mögen ja die Ansichten geteilt sein ebenso wie über die Frohschmecken und Schmecken, aber Verfasser dieses weiß, daß das Aussehen der noch zu verarbeitenden Häuten, die sowohl auch Weesfleisch und Braten essen, als Delikatessen, also keineswegs als Notispeise, gegessen wird. Außerdem gehört derjenige Kleingerber, welcher Häute mit Aussehenfleisch verarbeitet, nicht zu den geringsten, sondern zu den besten in der Gegend. Denn aus diesen inländischen Häuten wird ja größtenteils, wie Hr. v. Wächter von jedem zugehörigen Gerbergeleuten hätte berichtet werden können, bekanntlich das viel schwieriger herstellbare und deshalb ein höheres Betriebskapital erfordernde Schleder verfertigt. Also das Aussehenfleisch ist kein Zeichen der Armut, sondern des Wohlstandes. Nun damit wollen wir schließen und raten Hr. v. Wächter vor seinem nächsten Auftreten in hiesiger Stadt sich einmal die Verhältnisse der Kleingerberei selbst anzusehen, statt sich von ein paar durchreisenden Arbeitern beschreiben zu lassen. Auch ein Kandidat.

Handel-, Gewerbe- & Landwirtschaft. Stuttgart, 9. Sept. Im Konkurs Stängel stehen etwa 3 Millionen Mark Schulden nur 3-4000 M. Aktivmasse gegenüber. Eine baldige Beendigung des Konkurses ist nicht zu erwarten, Stängel soll sich zur Zeit in Konstantinopel befinden. Soppemmarkt. Stuttgart, 11. Sept. Der israelitischen Feiertage halber war der heutige Markt von Händlern nur wenig, von Bräuern dagegen ziemlich gut besucht. Die

lehten eine nach der anderen auf ihre Käuferposten zurück. Auf einmal slog aber die Rechte in Todeschreien vom Schlüsselwege, dem Fräulein Bettina stand auf und bewegte sich entschlossen nach der Thür. In ihrer Gemütsbewegung sah sie die Wang nicht, die sich zwischen Tisch und Sopha verdrückt hatte, ging ihre Thränen trocken, durch das Zimmer und rief Fräulein Lina herbei, die ganz bestürzt in Fräulein Bettinas verdrücktes, blaßes Gesicht blickte. „Gehen Sie mir, Lina, meine Schwester ist gezwungen, plötzlich zu verreisen; wir müssen in einer Stunde alles fertig haben.“ sagte sie mitleidig. „Verreisen? In der Nacht? Und so plötzlich? Und allein? Fräulein Lina geriet auch in Aufregung. „Papa reist mit, nur rasch die Koffer herbei, die größten, es ist für längere Zeit!“ war die Antwort Bettinas. zehn Minuten später standen die Koffer bereit; Bettina hatte indessen schon Wäsche und Kleider zurecht gelegt, in großer Hast ging das Packen vor sich — dazwischen hörte Lina, wie der Vater und Frau Harterott Geld und andere zur Reife notwendige Sachen in eine kleine Tasche legten. Dann mußte der Kutsher anspannen; Herr Wiedner fuhr weg, kam aber bald darauf wieder, die Koffer wurden zur Bahn geschafft. Endlich that sich die Thür auf und Frau Elsa schritt finster und nicht einen ihrer Leute anblickend aus derselben hervor, sah sich im Flur mit düsteren Blicken noch einmal um, als wolle sie Abschied nehmen und stieg dann in den Wagen. Als derselbe wegfuhr und Bettina, aufgelöst in Thränen, der Schwester nachsah, stand plötzlich Lewen im Gesellschaftsanzuge,

(Fortsetzung folgt.)

armen Privatiers! Um den Zweifel daran auszusprechen, daß Herr v. Wächter seine Definition so verstanden wissen will, bekräftigt er sie durch den Zusatz: „Nicht derjenige, welcher Geld hat, sondern nur der, welcher mit seinem Gelde die Arbeitskraft anderer ausnützt, ist Kapitalist. Also nur die Großindustriellen und Großkapitalisten sind Kapitalisten? Nein, keineswegs bloß diese, sondern nach der Begriffsbestimmung des Herrn v. Wächter fallen auch die von ihm so geringschätzten behandelten Kleinhandwerker unter diesen Begriff und zwar mit logischer Konsequenz, so ungenügend dies Herrn v. Wächter zugehen wird. Denn der Kleinhandwerker, und möge sein Betrieb noch so beschränkt sein, beschäftigt immer noch einen oder mehrere Hilfsarbeiter, nicht also die Arbeitskraft eines andern aus und ist demnach Kapitalist. Also die Privatiers sind keine Kapitalisten, wohl aber die Kleinhandwerker? Herr v. Wächter hat wohl nicht daran gedacht, daß in seiner Definition ein solcher Widerspruch enthalten sei und er kann sich für die Zukunft merken, daß man bei logischen Begriffsbestimmungen vorichtig sein muß. Er hätte überhaupt viel besser daran gethan, statt seine Zufrörer mit einer trockenen schulmeisterlichen Definition abzupeifen, denselben in großen Zügen die geschichtliche Entwicklung unseres modernen Erwerbslebens vorzuführen. Er hätte ihnen schildern sollen, wie durch die großartigen Erfindungen dieses und des letzten Jahrhunderts, die Entdeckung und die ausgebreitete Verwendung der Dampfkraft und der Elektrizität alle Schranken, welche den früheren Geschäftsbetrieb und Verkehr gehemmt hatten, durchbrochen worden sind, wie aber auch mit dem Geschäftsbetrieb und Verkehrsvertriebe selbst die Betriebskosten ins Ungeheure gewachsen sind. Das hat Herr v. Wächter so nebenbei auch hervorgehoben, aber er hat veräußert, diese historische Ausführung zur Grundfrage seiner Definition vom Kapitalismus zu machen, sonst wäre er nicht auf solche Wege geraten. Er wäre dann von selbst auf die richtige Erklärung hingeführt worden: Kapitalisten sind diejenigen, welche Geldes, aber auch ihrer Intelligenz sich an dem modernen Gelderwerb, der durch die hohen Betriebskosten überaus schwierig geworden ist, sich noch mit Erfolg zu beteiligen vermögen. Bei dieser Definition des Kapitalisten sind die Privatiers eingeschlossen, wie sich selbst die Kleinhandwerker aber gewiß ihrer eigenen Ansicht entsprechend ausgeschlossen. Wie nun aber Herr v. Wächter die Definition des Kapitalismus glücklich erledigt hatte, da suchte er seine Aufgabe in der Herabsetzung des Kleinhandwerks. „Wie armfelig und langsam war und ist die Produktion des Kleinhandwerks, wie sehr ist der Einzelne besonders durch die Rücksicht auf seine Abnehmer in der Entfaltung seiner Thätigkeit gehemmt, wie schöner und eleganter ist doch die Produktion des Großbetriebes, an welcher der sozialistische Zukunftsstaat seinen Anhängern einst ihren Anteil geben wird. Das Kleinhandwerk wird bald ganz zu Grund gehen.“ Nun, besonders und das letzte vorauszusagen, dazu braucht man kein Prophet zu sein, das selbst jeder selbst; aber über den Untergang des Kleinhandwerks zu jubeln, wie es Hr. v. Wächter that, ist gänzlich verkehrt, ja frivol. Die gewaltigen Fortschritte in der Schnelligkeit der Produktion haben dem modernen Menschen zwar ein bequemeres und freieres Dasein ermöglicht, als es unsern Vätern noch vor 100 Jahren vergönnt war. Demen waren noch viele Genüsse ver sagt, die jetzt jedermann geboten sind. Die Zimmer- und Kücheneinrichtung eines ritterschäftlichen Hauses noch im 14. und 15. Jahrhundert entsprach etwa der eines besseren Arbeiters der Neuzeit; erst das gerade um diese Zeit aufblühende und von Hr. v. Wächter

Er ist der Erbe! Erzählung von L. Sandheim. (Fortsetzung.) Wie ein Lauffeuer ging die Nachricht durch die Stadt, Vorrach sei auf Grund unwiderleglicher Entschuldigungsweise aus der Haft entlassen, und die Abendausgabe des Anzeigers bestätigte diese Nachricht im ganzen Umfange. Dazwischen hieß es, auch in der Sache des Willy Preuß seien wunderbare Dinge zu Tage gekommen, der Prozeß desselben wurde niedergeschlagen, und küstend legte man allerlei Einzelheiten über neuerliche Entdeckungen hinzu, die eine ungläubliche Aufregung hervorriefen. Andere widersprachen, warnten solche Dinge laut werden zu lassen, und erreichten auch damit eine gewisse Vorsicht, ohne die Gerüchte zu unterdrücken. Im Hartevotischen Hause hörte man von den Vorgängen in der Stadt nichts, da gab es auch ohne diese genug zu besprechen. Noch spät am Abend war der Vater von Frau Hartevot erschienen. In dem Zimmer der letztern gab es enselliches, frampfhaftes Schreien, lautes Weinen, Klagen, dazwischen die Stimme des alten Herrn sehr bedrückt, aber entschlossen, protestierende heftige Reden der jungen Witwe, Bettinas stehende Witten, sich still zu halten, sich mit Würde in das Schweigen zu fügen. Die hordenden Mägde brachten Fräulein Lina alle diese Nachrichten in die Küche, ließen sich von ihr nicht kommandieren, denn die Zügel der Ordnung waren in diesen Wochen sehr locker geworden und

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Ströb in Backnang.

**Turnverein Backnang.**  
 Am Sonntag den 17. Septbr.  
 wird der Turn-Verein zum Schlusse seiner Sommerübung ein  
**Preis- und Schau-Turnen**  
 auf dem Turnplatze abhalten, wozu besonders die passiven Mitglieder  
 und Freunde der Turnfache freundlich eingeladen werden.  
 Die Einteilung ist folgende:  
 12 1/2 Uhr: Sammlung der Turner im Lokal (Köwen).  
 1 Uhr: Abmarsch durch die Stadt auf den Turnplatz.  
 1-3 Uhr: Preisturnen.  
 3-6 Uhr: Schauturnen mit darauffolgender Preisverteilung.  
 7 Uhr abends Tanzunterhaltung im Schwanensaal.  
 Auf dem Turnplatze nachmittags  
 musikalische Unterhaltung mit Restauration.  
 Eintritt abends für die Tanzunterhaltung für Nichtmitglieder 1 M.  
 Etwaige den Turnern zugehörte Gaben wollen bei Friseur Aker-  
 mann, Schriftführer des Vereins, übergeben werden.  
**Der Ausschuss.**

**Alb. Henflamm sen., Backnang**  
 empfiehlt sein Lager in  
**Amerikaneröfen**  
 neuester Construction,  
 Reichsöfen, Kochöfen  
 im Zimmer und außen heizbar,  
**Kochherden**  
 in jeder Größe,  
 gußeiserne Waschkessel,  
 Herde, Herdplatten, Roste & Schieber  
 rohes, guß- & blechgemallertes  
**Kochgeschirr**  
 in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.  
 NB. Alte Öfen werden zum höchsten Preise ange-  
 nommen.

**Samenstelle, Dachfenster,  
 Pissoirbecken,  
 Neueste Zanderverteiler  
 Zandeschaffen & Pumpen**  
 empfiehlt billigst  
**Alb. Henflamm sen.**

**Backnang.**  
**Gottlieb Brod**  
 empfiehlt sein gut sortirtes  
**Leonberger Schuhlager**  
 in allen Sorten zu billigen Preisen.  
 Reparaturen schnell und billig.

**Turnhosen, Turnleibchen, Turngürtel,**  
 Baumwollflanellhemden, Normalhemden, Hosen,  
 Unterleibchen, Stragen, Manichetten in Leinen u. Gummi,  
 farbige und weiß, Kravatten in großer Auswahl  
 empfiehlt billig  
**Gottlieb Brod.**

**Bettbarhent & Drill, Hosenzeng,**  
 Baumwollflanell, Unterrockstoffe, Schürze, Tricottaillen,  
 Korsetten, Strümpfe und Socken  
 empfiehlt  
**Gottlieb Brod, neben der Rose.**

**Backnang.**  
**Empfehlung.**  
**Neuheiten in  
 Damenkleiderstoffen**  
 für Herbst und Winter  
 sind wieder in reichhaltiger Auswahl bei mir eingetroffen.  
 Mein Lager in  
**Tuch & Bukskins**  
 ist wieder aufs Beste sortirt.  
 Ferner empfehle ich in großer Auswahl  
**Halbtücher in schönen dunklen Mustern**  
**Halb- und baumwollene Hosentoffe**  
**w a l d a c h t**  
 zu den billigst gestellten Preisen.  
**F. A. Winter.**

**Albert Sauer, Backnang**  
 empfiehlt zu den billigsten Preisen sein bestsortirtes Lager in  
**Reichsöfen, Wasseralfinger  
 Regulier-Kochöfen**  
**Sopwellöfen im Zimmer & außen heizbar**  
**Regulier-Öfen und**  
**Amerikaner Öfen**  
 für immerwährenden Brand,  
**eiserne & blecherne Kochherde**  
 in großer Auswahl,  
**Waschkessel, Kochgeschirre**  
 in Eisen, verzinkt und emailliert, sowie  
**Eisen & Eisenwaren aller Art.**  
 NB. Alte Öfen werden zum höchsten Preise ange-  
 nommen.

**Backnang.**  
**4 Tage in Backnang.**  
 Samstag den 16., Sonntag den 17., Montag  
 den 18. und Dienstag den 19. Septbr.  
 bis über den Fuhrmarkt  
**im Gasthaus z. Engel**  
**Großer reeller Ausverkauf**  
**fertiger Herren- & Knabenkleider**  
 zu sehr billigen Preisen.  
**Preis-Courant.**  
 Ganze Anzüge für Männer v. M. 18 an.  
 Jünglings-Anzüge von M. 12 an.  
 Burischen-Anzüge v. M. 9 an.  
 Knaben-Anzüge v. M. 3 an.  
 Hosen und Westen v. M. 7 an.  
 Bukskin-Joppen v. M. 8 an.  
 Jäger-Joppen v. M. 8 an.  
 Herbst-Heberzieher sehr billig.  
 Knaben-Joppen und Hosen v. M. 1 1/2 an.  
 Arbeiter-Joppen und Hosen von M. 2 1/2 an.  
 Eine Partie Bukskin-Hosen v. M. 5 an.  
 Um geneigten Zuspruch bittet  
**A. Levison,**  
 Herren- und Knabenkleiderfabrik.  
**Im Gasthaus z. Engel.**  
 Vom Samstag den 16. September  
 bis über den Markt.

**Neueste Backherden.**  
 Backnang, 15. Sept. Stadt einer Neuherden-  
 herden, welche nach Parangang sich begeben  
 haben, erfüllt die Dörfer nach Mitternacht  
 das Stannocher-Flächen mit vor Mitternacht  
 herden. 15. Sept. Da alle Herdenherden  
 herden, welche nach Parangang sich begeben  
 haben, erfüllt die Dörfer nach Mitternacht  
 das Stannocher-Flächen mit vor Mitternacht  
 herden.

**Backnang.**  
**Herkules-Wolle**  
 vorzüglich in Haltbarkeit u. Farbe,  
 sowie  
**Woll. Strickgarne**  
 in allen Farben und nur guten  
 Qualitäten.  
  
 Geschützt.  
 Alleinige Verkaufsstelle für  
 Backnang und Umgebung bei  
**F. A. Winter.**

**Wollene Socken und  
 Strümpfe**  
 Wollene Normal-Hemden  
 Wollene Unterleibchen  
 Baumwollflanell-Hemden  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**F. A. Winter.**

**Korsetten**  
 Unterröde  
 Tricottaillen  
 Schwarze und farbige  
 Schürzen  
 Herrentragen  
 Manschetten  
 Gummistragen  
 empfiehlt  
**F. A. Winter.**

**Mostpreßtücher,**  
 abgepaßt und am Stück, verschiedene  
 Sorten,  
 Schläuche zum Moßschlauchen,  
 schließbare u. gewöhnl. Fajshahnen  
**Säcke**  
 in verschiedenen Größen und Qualitäten,  
 auch einmal gebrauchte zu Obst und  
 Kartoffeln empfiehlt  
**C. Weismann.**

**Sesamfaden  
 Wohnmehl  
 Weichkornspeisemehl  
 Weichkornfuttermehl**  
 bei  
**C. Weismann.**

**Backnang.**  
 Eine gut erhaltene  
**Küferpumpe**  
 samt  
**Weinzieher & Anstehhahnen**  
 hat billig zu verkaufen  
**Chr. Lehmann,**  
 Kupferschmied.

**Jeden Samstag  
 verzinst**  
 billigt  
**Ch. Lehmann,**  
 Kupferschmied.  
 Einen tüchtigen  
**Gerbergesellen**  
 sucht sofort  
**Fr. Breuninger, 188.**

**Einen Arbeiter**  
 sucht  
 Mech. Schreineri Backnang  
 Unterweichach. Eine kleinere  
**Wohnung**  
 samt Zubehör vermietet  
**W. Schwarz, Wwe.**

**Backnang.**  
**Baumwollflanelle**  
 einfarbig, gestreift, carrier u. bedruckt,  
 empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen  
**F. M. Breuninger.**

**Futterschneidmaschinen**  
 für Göppel und Handbetrieb,  
**Futterschneidmaschinenmesser**  
 unter Garantie empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
**Albert Sauer.**

**Mein Lager in  
 Glas- und Porzellan-Waren  
 sowie email. Blechgeschirr**  
 empfehle bei reicher Auswahl zu billigsten Preisen.  
**H. Hauf, Backnang.**

**Prima Portland-Cement**  
**Baugyps**  
**Gypferrohr und**  
**Cementröhren**  
 beste Qualität empfiehlt billigst  
**H. Hauf, Backnang.**

**Backnang.**  
**Gold-, Silber-, versilb.  
 und Aluminium-Waren**  
**Granat- & Corallschmuck**  
 empfiehlt in grösster Auswahl bei bekannt billigen Preisen.  
**Heinrich Brändle,**  
 Goldarbeiter & Graveur.  
 Vertreter der Württ. Metallwarenfabrik.

**Backnang.**  
**Großer Ausverkauf**  
**fertiger Herren- & Knabenkleider**  
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
 Ganze Anzüge für Männer von M. 16. — an  
 Burischen-Anzüge von M. 8. — an.  
 Knaben-Anzüge von M. 2. 50 an.  
 Joppen für Männer von M. 7. — an.  
 Leders-Joppen von M. 7. 50 an.  
 Arbeitsjoppen und Hosen von M. 2. 50 an.  
 Bukskinhosen von M. 4. 50 an.  
 Feizer-Anzüge von M. 4. — an.  
 Jeder Stich, der angeht, wird unentgeltlich gemacht.  
**W. Spinner am Markt.**

**Neues Sauerkraut**  
 sowie selbstgemachte Eiermehln Eier,  
 Butter, Milch u. Rahm empfiehlt  
**C. Roos, Wwe.**

**Backnang.**  
**Morgen Samstag und  
 Sonntag**  
  
**Mehel-  
 Suppe**  
 bei ausgezeichnetem Stoff aus der Schloß-  
 brauerei Altdorf, wozu höflichst einladet  
**C. Gith z. Engel.**

**Zu vermieten:**  
 2 schön möblierte Zimmer an  
 einen Herrn oder Fräulein bei  
 Heinrich Mayer, Conditor,  
 Lillienstraße 24.

**Backnang.**  
**Samstag und Sonntag**  
  
**Mehel-  
 Suppe**  
 mit neuem Sauerkraut, wozu freund-  
 lichst einladet  
**Carl Belz, Metzger.**

**Backnang.**  
**Einladung.**  
 Zu unserer am Dienstag den  
 19. Septbr. (Fahrmart) stattfin-  
 denden Hochzeit laden wir Freunde  
 und Bekannte in den Garten-  
 saal von Fr. Würth hier freund-  
 lichst ein.  
 Der Bräutigam:  
 Wilhelm Kiefer.  
 Die Braut:  
 Magdalene Kapf.  
 Auf obiges bezugnehmend be-  
 merke ich, daß bei dieser Hochzeit  
**Tanzunterhaltung**  
 stattfindet und für gute Speisen  
 und Getränke (auch Bier) bestens  
 gesorgt ist.  
 Achtungsvoll  
**Fr. Würth.**

**Woll. Strickgarne**  
 in allen Farben und vielen Qualitäten  
 empfiehlt billigst  
**F. M. Breuninger.**

**Korsetten**  
 in allen Größen billigst bei  
**F. M. Breuninger.**

**Backnang.**  
 in Silber & feiner verfertigt.  
 Tafelöffel  
 Tafelgabeln  
 Tafelmesser  
 Vorleger  
 Gemüßlöffel  
 Transtierbesteck  
 Dessertbesteck  
 Kaffeelöffel  
 Theesiebe  
 Tortenspaten  
 u. u.  
 empfiehlt bestens  
**Adolf Stroh**  
 vorm. S. Köp.

**Dienstag vormittag 11 Uhr**  
 verkauft im öffentlichen Aufsteich vor der  
 Ammann'schen Restauration  
**4 gut erhaltene Fässer**  
 6-900 Liter haltend.  
**Witwe Daut.**

**Ein gutes Faß,**  
 oval, mit 6 1/2 Eimer füllt zu verkaufen  
**L. Höchel.**

**Lilienmilchseife**  
 von Bergmann & Co. Berlin u. Frkt. a.  
 M. Aelteste allein echte Marke:  
 Dreieck mit Erdkugel und Kreuz,  
 vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt  
 und von ausgezeichnetem Aroma ist zur  
 Herstellung und Erhaltung eines zarten  
 blendendweißen Teints unverlässlich. Bestes  
 Mittel gegen Sommersprossen.  
 Vorr. per Stück 50 Pf. bei  
 Apotheker C. Veil.

**Gegen Sühneraugen  
 und Warzen**  
 empfiehlt ein bewährtes Mittel  
**A. Koser, obere Apotheke.**

**Auf den Backnanger Markt  
 bringe ich billige**  
**Tuch- & Stramin-  
 Schuhe,**  
 per Paar 1 M. Blumenstraße.  
 Frau Schmückle, Heilbronn.  
 Name am Stand.

**Samstag**  
  
**Mehel-  
 Suppe**  
 wozu freundlich einladet  
**C. Holzwarth z. Eisenbahn.**

Württembergische Chronik.
Badnang, 14. Sept. Wie in jedem Jahre so tagte auch gestern wieder die Bezirksschulversammlung...

Nach dem von dem Herrn Vorstehenden erstatteten Bericht werden in 74 Klassen 5163 Schüler unterrichtet...

Ueber die von Herrn Schullehrer Stog in Oberbriden aufgestellten Thesen die Verteilung des religiösen Unterrichts zwischen Kirche und Schule...

Das Mittagsmahl wurde im Gasthof z. Schwaben eingenommen und befriedigte sehr, sowohl in Bezug auf Speisen als auch auf Bedienung...

Stuttgart, 14. Sept. Ihre Majestäten der Königin und die Königin sind gestern nachmittag 3 Uhr von Ludwigsburg hier eingetroffen...

Stuttgart, 14. Sept. Die Stadt ist reich besetzt, der Bahnhof schon detoriert. In vielen Läden zeigen die Schaufenster die Wüsten des Kaiserpaars...

Stuttgart, 14. Sept. Die Stadt ist reich besetzt, der Bahnhof schon detoriert. In vielen Läden zeigen die Schaufenster die Wüsten des Kaiserpaars...

Stuttgart, 14. Sept. Die Stadt ist reich besetzt, der Bahnhof schon detoriert. In vielen Läden zeigen die Schaufenster die Wüsten des Kaiserpaars...

Stuttgart, 14. Sept. Die Stadt ist reich besetzt, der Bahnhof schon detoriert. In vielen Läden zeigen die Schaufenster die Wüsten des Kaiserpaars...

Stuttgart, 14. Sept. Die Stadt ist reich besetzt, der Bahnhof schon detoriert. In vielen Läden zeigen die Schaufenster die Wüsten des Kaiserpaars...

Stuttgart, 14. Sept. Die Stadt ist reich besetzt, der Bahnhof schon detoriert. In vielen Läden zeigen die Schaufenster die Wüsten des Kaiserpaars...

Stuttgart, 14. Sept. Die Stadt ist reich besetzt, der Bahnhof schon detoriert. In vielen Läden zeigen die Schaufenster die Wüsten des Kaiserpaars...

Stuttgart, 14. Sept. Die Stadt ist reich besetzt, der Bahnhof schon detoriert. In vielen Läden zeigen die Schaufenster die Wüsten des Kaiserpaars...

Stuttgart, 14. Sept. Die Stadt ist reich besetzt, der Bahnhof schon detoriert. In vielen Läden zeigen die Schaufenster die Wüsten des Kaiserpaars...

Stuttgart, 14. Sept. Die Stadt ist reich besetzt, der Bahnhof schon detoriert. In vielen Läden zeigen die Schaufenster die Wüsten des Kaiserpaars...

Stuttgart, 14. Sept. Die Stadt ist reich besetzt, der Bahnhof schon detoriert. In vielen Läden zeigen die Schaufenster die Wüsten des Kaiserpaars...

Stuttgart, 14. Sept. Die Stadt ist reich besetzt, der Bahnhof schon detoriert. In vielen Läden zeigen die Schaufenster die Wüsten des Kaiserpaars...

Stuttgart, 14. Sept. Die Stadt ist reich besetzt, der Bahnhof schon detoriert. In vielen Läden zeigen die Schaufenster die Wüsten des Kaiserpaars...

Stuttgart, 14. Sept. Die Stadt ist reich besetzt, der Bahnhof schon detoriert. In vielen Läden zeigen die Schaufenster die Wüsten des Kaiserpaars...

Stuttgart, 14. Sept. Die Stadt ist reich besetzt, der Bahnhof schon detoriert. In vielen Läden zeigen die Schaufenster die Wüsten des Kaiserpaars...

Stuttgart, 14. Sept. Die Stadt ist reich besetzt, der Bahnhof schon detoriert. In vielen Läden zeigen die Schaufenster die Wüsten des Kaiserpaars...

Stuttgart, 14. Sept. Die Stadt ist reich besetzt, der Bahnhof schon detoriert. In vielen Läden zeigen die Schaufenster die Wüsten des Kaiserpaars...

die Schuljugend bildeten Spalier. Am Stadthor hatte sich Prinz Alexander Hohenzollern, Reichstagsabgeordneter des Kreises, Kreisdirektor Sengenwald und Bürgermeister Adam eingefunden...

Stuttgart, 14. Sept. In Folge des Ausnahmestandes verfiel die Behörde die Einstellung des Erscheinens von vier radikalen jugendlichen Wochenblättern...

Chicago, 13. Sept. Auf der Eisenbahnlinie der Seemergesellschaft hat eine Raubüberfalle einen Zug zum Entgleisen gebracht...

Stuttgart, 13. Sept. Die Voh-, Woll- und Sägmühle der Witwe Strauß ist heute im öffentlichen Ausschreibungsverfahren...

Stuttgart, 13. Sept. Die Voh-, Woll- und Sägmühle der Witwe Strauß ist heute im öffentlichen Ausschreibungsverfahren...

Stuttgart, 13. Sept. Die Voh-, Woll- und Sägmühle der Witwe Strauß ist heute im öffentlichen Ausschreibungsverfahren...

Stuttgart, 13. Sept. Die Voh-, Woll- und Sägmühle der Witwe Strauß ist heute im öffentlichen Ausschreibungsverfahren...

Stuttgart, 13. Sept. Die Voh-, Woll- und Sägmühle der Witwe Strauß ist heute im öffentlichen Ausschreibungsverfahren...

Stuttgart, 13. Sept. Die Voh-, Woll- und Sägmühle der Witwe Strauß ist heute im öffentlichen Ausschreibungsverfahren...

Stuttgart, 13. Sept. Die Voh-, Woll- und Sägmühle der Witwe Strauß ist heute im öffentlichen Ausschreibungsverfahren...

Der Murrthal-Bote.
Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 144 Sonntag den 17. September 1893. 62. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf.

Ankündigungen.
Badnang.
Einzug des städt. Hofpachtgelds.
Die Pächter der städtischen Hofpächter werden aufgefordert, ihren pro Michaelis d. J. (29. Septbr.) verfallenen Pachtzins im Laufe der nächsten 2 Wochen auf dem Rathaus zu entrichten.

Winnenden, 14. Sept. Das Ergebnis des gestrigen Jahrmartens war ein mittelmäßiges; auf dem Krämermarkt zeigte sich wegen Geldmangels wenig Kaufkraft...

Stuttgart, 11. Sept. Am Weltmarkt waren die Getreidepreise kleinen Schwankungen in letzter Woche unterworfen; jede Unternehmungslust fehlt, die Stimmung ist sehr gedrückt...

Stuttgart, 11. Sept. Am Weltmarkt waren die Getreidepreise kleinen Schwankungen in letzter Woche unterworfen; jede Unternehmungslust fehlt, die Stimmung ist sehr gedrückt...

Stuttgart, 11. Sept. Am Weltmarkt waren die Getreidepreise kleinen Schwankungen in letzter Woche unterworfen; jede Unternehmungslust fehlt, die Stimmung ist sehr gedrückt...

Stuttgart, 11. Sept. Am Weltmarkt waren die Getreidepreise kleinen Schwankungen in letzter Woche unterworfen; jede Unternehmungslust fehlt, die Stimmung ist sehr gedrückt...

Stuttgart, 11. Sept. Am Weltmarkt waren die Getreidepreise kleinen Schwankungen in letzter Woche unterworfen; jede Unternehmungslust fehlt, die Stimmung ist sehr gedrückt...

Chr. Becker, Murrhardt.
Herbst- u. Winter-Saison 1893/94.



Die Neuheiten in
Anzug-, Hosen- & Ueberzieher-Stoffen
für Herren und Knaben sind in großer, höchst geschmackvoller und sparer Auswahl von den besten bis zu den billigsten Fabrikaten in allen modernen Geweben und Farben vollständig eingetroffen.

Musterkarten vom Lager stets portofrei zu Diensten. Ferner mache ich die Reservisten & Dispositions-Urlauber auf mein reichhaltiges Kleidermagazin aufmerksam...

Badnang. Mein Lager in
Schwarz Tuch, Satin, Bukskin,
Halbtuch, Hosenzug, Halbflanell
sowie wollenes Strickgarn
empfehle bestens.

Badnang.
Herrn. Biel b. Stern
empfiehlt sein großes
Schuhwaren-Lager
zu den billigsten Preisen.

Spiegelberg.
Bei der hiesigen Gesamtgemeinde-
pflege können folgende
450 Mk.
zu 4 1/2 %
gegen gute Sicherheit ausgeliehen werden.

Asphalt
Dachpappen bester Qualität, in verschied.
Sorten. Asphaltrohre für Aborteleitungen,
Isolirpappen, Isolirtafeln, Holzcement, Dach-
theer, Carbolinum für Holzanstreich.

Herstellung von Cement-Böden
und Trottoirs
Betonierungs-
Arbeiten
jeder
Art.

Kölnisches Wasser
Gegründet 1825
von Joh. Chr. Fodtberger
in Heilbronn.

Sicherheitszweirad
Ein neues noch nicht gefahrenes
Sicherheitszweirad
(„Tentonia“, von Seibel u. Naumann)
mit Kissenreifen, hat für 215 M. Netto
samt Verschlag und Garantiechein abzu-
geben.

Zu vermieten:
2 schön möblierte Zimmer an
einen Herrn oder Fräulein bei
Geinrich Mayer, Conditor,
Dillensstraße 24.

Badnang.
Ein überzähliges
Pferd
ist um billigen Preis dem Verkauf aus-
gesetzt.

Badnang.
Ein 10 Monate alten, rittfähigen
Eber
(Meißner),
von der Murrbacher
Zuchtgenossenschaft,
verkauft unter Garantie um annehmbarem
Preis Chr. Fiedler im Badnang.

Badnang.
Ein 15 Wochen
trächtiges
Schwein
hat zu verkaufen
G. Helmle.

Sulzbach a. M.
Ein schönes, 14
Wochen trächtiges
Schwein
(Erstling) hat zu verkaufen
Louis Jünker.

Badnang.
Dienstag vormittag 11 Uhr
verkauft im öffentlichen Ausschreib. vor der
Ammann'schen Restauration
4 gut erhaltene Fässer
6-900 Liter haltend,
Witwe Daut.

Badnang.
neue Oualfässer
wobei 2 größere zu 2 1/2 und 3 1/2 Eimer
hat noch abzugeben
Gustav Lang, Käfer u. Kübler,
Uhlendstraße.

Badnang.
Ein noch gut erhaltenes
3 Eimer haltendes
Fass
hat im Auftrag billig zu verkaufen
Käfer Scheff.

Ein heimriges
Fass
hat zu verkaufen
Friedrich Schneider.